



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Das Weihnachtsgeschenk der DB AG an Hamburg und Schleswig-Holstein: **Bahnchaos vorprogrammiert!**

Umweltfreundliche reisende Bahnkunden werden bestraft

Vor einigen Tagen kündigte die DB AG **umfassende Streckensperrungen und massive Zugausfälle im gesamten Hamburger Raum in der Weihnachts-/Neujahrs-Hauptreisezeit (25.12.2018 bis 2.1.2019** und sollte es frieren und schneien wird die Sperrung verlängert) wegen angeblicher Reparaturmaßnahmen an Gleisen und Weichen an. Durch die **mehr als 10-tägige Vollsperrung der Bahnstrecke zwischen dem Hauptbahnhof und Altona** (=Verbindungsbahn) wird Altona und das gesamte Schleswig-Holstein vom Bahnverkehr mit dem Süden, Westen und Osten Deutschlands faktisch abgehängt. **Massenhaft fallen Züge aus, oder werden durch Busse ersetzt** oder enden ganz woanders. Z.B. die Eurocity-Züge aus Prag werden nach Rostock umgeleitet!!!

Für die Erneuerung von lächerlichen 1,3 km Gleis und den Austausch von 18 Weichen braucht die DB AG mehr als 10 Tage, wobei heutzutage eine moderne Gleisumbaumaschine 500m Gleis und die dazugehörigen Schwellen in einer Stunde austauscht!!! Die angekündigte Sperrpause ist für die vorgesehenen Arbeiten viel zu lang. Das lässt den Schluss zu: **Hier wird der Ernstfall für die Bahn- hofsverlegung nach Diebsteich geprobt. Denn nach den – zum Glück vorerst gestoppten – Bauvorhaben plante die DB AG solche Sperrpausen jeweils zwischen Weihnachten und Neu- jahr für die kommenden 6 Jahre!!!**

Was bedeutet die faktische Abkoppelung Altonas und Schleswig-Holsteins vom überregionalen Bahnverkehr für die Pendler und Bahnkunden (Quelle:Präsentation DB AG, Hamburg, 1.11.2018):

- ▶▶ Alle aus dem Süden kommenden ICE-Züge enden im Hauptbahnhof oder gar schon in Harburg oder Hannover!!!
- ▶▶ Kein ICE oder IC/EC Zug wird nach Kiel fahren
- ▶▶ Es wird keine durchgehenden Züge aus dem Süden nach Sylt geben
- ▶▶ Alle Regionalexpresszüge nach Sylt ab Altona fallen aus und beginnen erst in Elmshorn!!!
- ▶▶ Zwischen Elmshorn und Altona soll es Busersatzverkehr geben! Und das zur Hauptreisezeit zum Jahreswechsel!!!
- ▶▶ Alle Züge der Nordbahn ab Altona und Hauptbahnhof fallen aus, bzw. beginnen in Pinneberg
- ▶▶ Die Regionalexpresszüge nach Flensburg beginnen erst in Neumünster!!!
- ▶▶ Die Züge nach Cuxhaven beginnen erst in Harburg
- ▶▶ Die Zugverbindung von Neumünster nach Bad Oldesloe wird eingestellt und durch Busse ersetzt.
- ▶▶ Wer aus Hamburg nach Schleswig-Holstein will muss in den meisten Fällen die S-Bahn bis Pinneberg nutzen, das bedeutet eine Fahrtzeitverlängerung um mindestens 20 Minuten.
- ▶▶ Autoreise- und Schlafwagenzüge werden nicht erwähnt, d.h. fallen ersatzlos aus!

Und zur Krönung des Ganzen werden die Ersatzfahrpläne erst 14 Tage vor Beginn der Sperrungen veröffentlicht und zum 9.12. die Fahrkartenspreise um 2.4 % angehoben!!!



Warum haben im Prinzip geringfügige Instandhaltungsmaßnahmen solche massiven Auswirkungen für die Fahrgäste? Die DB AG hat in den letzten 20 Jahren systematisch Bahnanlagen (Weichen und Umgehungsstrecken) abgebaut. Und der Abbau soll mit dem Diebsteich-Projekt beschleunigt weitergehen. So brüstet sich die DB AG damit, dass sie mit der Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona nach Diebsteich die Bahninfrastruktur um fast zwei Drittel verringern kann. Was heißt das konkret: 79 Weichen und 12 km Gleis werden abgebaut, die Zahl der Brücken um 56 % und die Zahl der Signale um 63 % verringert. Das bedeutet nichts anderes: Die Flexibilität des Schienennetzes wird massiv eingeschränkt. Kleinste Störfälle haben plötzlich massive Auswirkungen. Dies bestätigt die Befürchtungen der Bürgerinitiative, dass die Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofs Diebsteich zu mehr Zugverspätungen und Störungen im Hamburger Bahnverkehr führt.

Jetzt sind der SPD/Grüne Senat gefordert das absehbare Bahnchaos zu verhindern. Er muss die DB AG in die Schranken weisen und Entschädigungen für die Pendler verhandeln. Die Hamburger Politik muss die Interessen der Fahrgäste endlich ernst nehmen und sich nicht mit Grundstücksspekulanten ins Bett legen!

Die Bürgerinitiative fordert daher:

- ▶▶ **Keine Weihnachtssperrpause! Dafür sofortiger Beginn der**
- ▶▶ **Modernisierung des jetzigen Bahnhofs Altona an Ort und Stelle.**
- ▶▶ **Sanierung der Bahnsteige und Dächer und/oder Neubau einer Bahnsteighalle.**
- ▶▶ **Neuordnung der Gleisanlagen, sodass eine maximale Fläche für den Wohnungsbau gewonnen werden kann.**
- ▶▶ **Abbau der „Quietschekurve“ so schnell wie möglich.**
- ▶▶ **Schaffung neuer Bahnsteigzugänge vom Lessingtunnel aus.**
- ▶▶ **Beginn des Wohnungsbaus Neue Mitte Altona 2 spätestens 2022!**

Aus unserer Sicht besteht jetzt **die Chance für alle Parteien: Zurück auf Null! Senat und DB AG sind jetzt gefordert sich von diesem Dinosaurierprojekt aus den 90er Jahren zu verabschieden und zusammen mit den Bürgern Altonas, den Fahrgästen, und Gewerbetreibenden zu planen, wie der Kopfbahnhof Altona an Ort und Stelle modernisiert werden kann.** Beispiele wie alte Bahnhöfe fahrgast- und bürgerfreundlich umgestaltet werden können, gibt es in unseren Nachbarländern (Schweiz, Österreich, Niederlande, Belgien, Frankreich) zu Hauf. **Die Bürgerinitiative ist offen für einen ernsthaften Dialog!**

Die DB AG und das Eisenbahnbundesamt werden voraussichtlich weiterhin die gerichtliche Auseinandersetzung suchen. Das kostet die Bürgerinitiative viel Geld. Daher unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)

Spendenkonto Prellbock/VCD
IBAN: DE83 2069 0500 0300 6000 14

!!! Bitte SPENDE für Prellbock angeben !!!
BIC: GENODEF1S11 **Sparbank**



Mehr Informationen unter www.prellbock-altona.de
oder anfragen unter info@prellbock-altona.de

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat im Seminarraum der Werkstatt 3, 1. Stock, Nernstweg 32